

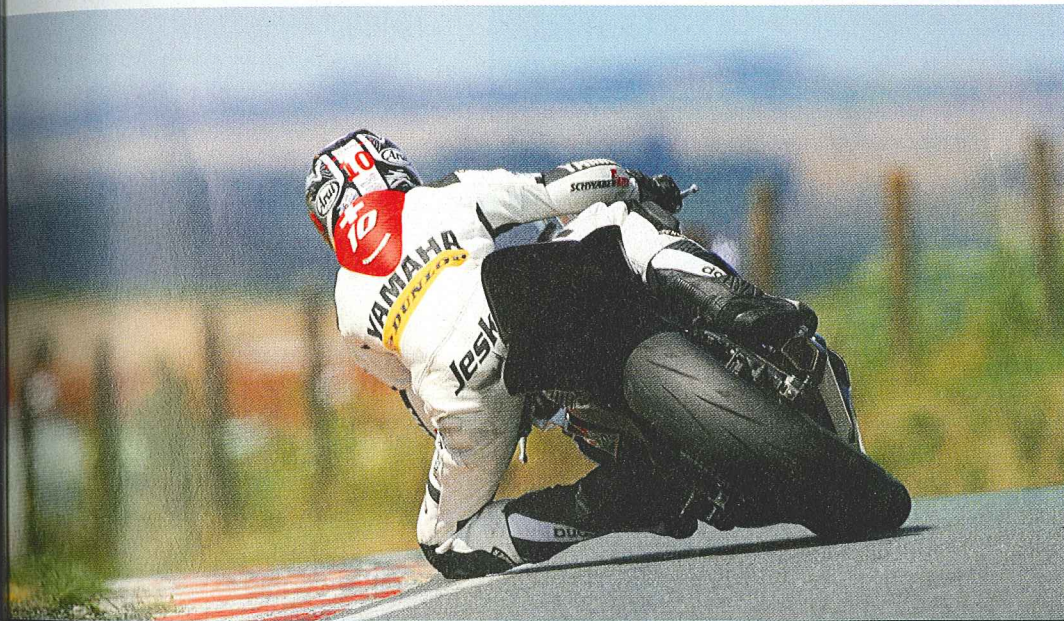
NEUE SERIE: JESKO RAFFIN

Text Clemens Gleich Bilder Robert Klein, Jörg Wiessmann

WAS MACHT DER NACHWUCHS? RENNEN FAHREN!



Racing känguruhhautnah: **FASTBIKE** begleitet den 14-jährigen Fahrer Jesko Raffin während seiner Saison im R6 Cup. Scheiß auf den olympischen Gedanken, die Crew hat richtige Ziele: unter den ersten dreien am Ende.



Schweizer Pfeil am Schleizer Dreieck: Seine Saison beendete der Schweizer Jesko Raffin auf dem 15. Rang – als 13-Jähriger und ohne Teilnahme an den Trainings. Die Luft nach oben ist allerdings extrem dünn, und wir sind sehr gespannt, ob die hochgesteckten Ziele in 2011 verwirklicht können.

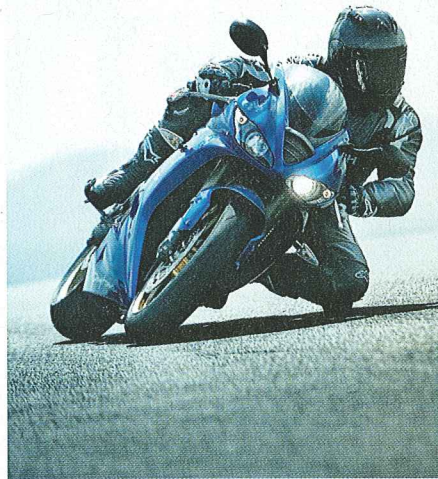
Motorrad-Deutschland ist mal wieder am Jammern. Wer will noch Motorräder, und wo sind die jungen Leute? Wir machen da nicht mit, genausowenig wie eine bemerkenswerte Person aus der Teilmenge „die jungen Leute“: Jesko Raffin, Baujahr 1996. Sein Trainer Jean Paul sagt über ihn, dass er mit seinen gemessenen außergewöhnlichen Reaktionszeiten jeden Sport machen könnte. Er könnte kunstfliegen. Im Prinzip tut er das auch: Seit 2010 macht Jesko im R6 Cup mit, er war der jüngste Teilnehmer, den es dort je gab. 2011 gibt es ein klares Ziel: Die Saison unter den besten drei Fahrern beenden. Da ist wenig fromme Hoffnung dabei, sondern eine realistische Abschätzung von Wahrscheinlichkeiten. Jesko fährt nämlich wie ein alter Hase: im Extremfall auf Ankommen statt mit der Brechstange durchs Kiesbett. Er kennt seine Limits und sucht sie taktierend bei Bedarf auf. „Man muss dazu auch sehen, wie viel Jesko schon erlebt hat“, sagt sein Mechaniker Michael Ferger dazu.

Nach vielen Renneinsätzen in verschiedenen MX- und Supermoto-Nachwuchsklassen entdeckt Jesko Raffin 2006 bei seiner Teilnahme an einem 50-ccm-Minibike-Cup des ADAC Hessen/Thüringen den knienahen Asphalt für sich. Seit her konzentriert er sich auf den Straßenrennsport. Nach einer Saison in der spanischen Meisterschaft 2009 an der Seite von Dakota Mamola (Randys Sohn) und Alex Rins im Team Monlau fährt er 2010 im R6 Cup mit. Er fährt allerdings nur die Rennen mit, keines der Trainings. Am Ende wird er 15. von 48. 2011 soll Jesko dagegen jedes Training nutzen, und Michael Ferger dann auch sicher: „Podium am Ende ist ein realistisches Ziel.“

FASTBIKE begleitet das Team. Wir sind dabei, wenn es Jesko bis aufs Podium schafft. Wir sind jedoch genauso dabei, wenn es ihm fünf Mal das Getriebe püriert, denn das ist eben das wahre Leben da draußen an der Rennstrecke – that's real-life racing. ● Infos über Jesko und sein Team: www.raffin.ch

STARTEN SIE IN DIE NEUE SAISON!

AM BESTEN AUF DER DAYTONA



JETZT BEI IHREM TRIUMPH HÄNDLER

co-operation partners:

T-RENT

Castrol POWER1

CarGarantie

YouTube

facebook

TRIUMPH

GO YOUR OWN WAY

triumphmotorcycles.com